MONA OBERWART PRODUKTIONS GMBH

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025

vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Lagebericht 2025 3
1.1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage 3
1.2 Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren 4
1.2.1 Allgemeine betriebswirtschaftliche Kennzahlen 4
1.2.2 Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) 5
1.2.2.1 Berechnung der Eigenmittelquote nach § 23 URG 5
1.2.2.2 Berechnung der fiktiven Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG 5
1.2.2.3 Vermögenslage 6
1.2.2.4 Finanzlage 7
1.2.2.5 Ertragslage 8
1.3 Bericht über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren 8
1.3.1 Standortentwicklung 8
1.4 Bericht über die Risiken des Unternehmens 9
1.4.1 Beschaffungsrisiken 9
1.4.2 Ertragsorientierte Risiken 9
1.4.3 Währungsrisiko 9
1.4.4 Preisänderungsrisiko 9
1.4.5 Ausfallsrisiko 9
1.4.6 Liquiditätsrisiko 10
1.4.7 Ukraine-Krieg 10
1.5 Bericht über die Forschung und Entwicklung 10
2. Ausblick 10

1 Lagebericht 2025

1.1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die MONA Gruppe hat sich auf die Produktion von haltbaren, gentechnikfreien, pflanzlichen, milchalternativen Produkten spezialisiert. Die MONA Gruppe befindet sich unter den TOP 5 der europäischen Non Dairy Produzenten. Das im Jahr 2009 erworbene Unternehmen „MONA Sojaland GmbH" in Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) wurde bereits im Laufe des Jahres 2010 voll in die österreichische Gruppe integriert. MONA verfügt somit über insgesamt zwei Produktionsstandorte - MONA Oberwart Produktions GmbH mit Sitz in Oberwart und MONA Sojaland GmbH mit Sitz in Schwerin. Die für den Vertrieb zuständige MONA Naturprodukte GmbH hat ihren Hauptsitz in Wien.

Die Mona Premium Brand JOYA hat im pflanzlichen Frischebereich eine führende Marktstellung in Zentral-, Osteuropa und Österreich erreicht. Für die JOYA-Produkte werden ausschließlich österreichische Soja-Bohnen aus Vertragsanbau verarbeitet. Angebaut werden diese primär im Burgenland und in Oberösterreich. Die garantierte Herkunft und Gentechnikfreiheit sind die Kernmerkmale der Marke JOYA und ihrer Produkte (Soja-Drinks, Sojagurts, Tofu, etc.). JOYA ist bereits in rd. 30 Ländern auf dem Markt, wobei der Schwerpunkt derzeit in Mittel- und Westeuropa liegt. Neben JOYA erzeugt MONA auch Private Label Produkte (Eigenmarken des Einzelhandels) für die größten europäischen Handelsketten. Hier werden für den Kunden maßgeschneiderte Lösungen angeboten.

Die Hain-Celestial-Group, Inc. (NASDAQ: HAIN), ein führendes Unternehmen für Bio- und Naturprodukte mit Geschäftstätigkeit in Nordamerika, Europa und Indien, erwarb im Juli 2015 durch eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Hain Celestial Europe (Lima NV) die Mona-Gruppe („Mona") zu 100%.

2025 war, wie das Vorjahr, geprägt vom Trend weg von Soja hin zu Hafer, Reis und Mandelprodukten. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es einen leichten Umsatzrückgang und dieser führt auch zu einen niedrigeren Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Der Mitarbeiterstand ist von 64 zum 30. Juni 2024 auf 61 (-4,7%) Dienstnehmer zum Ende des Wirtschaftsjahres 2025 gesunken. In dieser Zahl werden freie Mitarbeiter, Praktikanten und Mitarbeiter in Karenz nicht berücksichtigt.

Seitens der Gesellschaft werden keine Zweigniederlassungen betrieben.

1.2 Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren

1.2.1 Allgemeine betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	22.893	24.472
Betriebsleistung	22.955	24.713
Betriebsleistung pro Dienstnehmer	370	386
Materialeinsatz	14.561	16.297
von Betriebsleistung in %	63,4	65,9
Personalaufwand	3.857	3.701
von Betriebsleistung in %	16,8	15,0
Durchschnitt Beschäftigtenstand	62	64
Personalaufwand pro Dienstnehmer	62	58
Betriebserfolg	417	1.432
von Betriebsleistung in %	1,8	5,8
Jahresüberschuss	368	1.317
Eigenkapitalrentabilität in %	2,3	8,6
Gesamtkapitalrentabilität in %	2,1	6,5
Umsatzrentabilität in %	1,7	5,7
Betrieblicher Cash Flow	1.097	5.030
vom Umsatz in %	4,8	20,6
Bilanzsumme	19.823	20.280
Anlagevermögen	14.747	16.130
Anlageinvestitionen	339	645
Abschreibungen	1.505	1.488
Investitionsdeckung	22,5	43,3
Eigenkapital	17.118	16.796
vom Gesamtkapital in %	86,4	82,8
Working Capital	2.517	814

Umsatzerlöse und Betriebsleistung sind leicht gefallen. Dementsprechend hat sich auch der Materialeinsatz verringert. Der Personalaufwand ist aufgrund der Erhöhung des Kollektivvertrages gestiegen.

Der Rückgang des Jahresüberschusses beruht primär auf dem niedrigeren Umsatz sowie auf sinkenden Zuschüssen und Versicherungsentschädigungen.

Im Wesentlichen wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 nur kleinere Investitionsprojekte umgesetzt.

Das Eigenkapital wurde durch den Ergebnisvortrag gestärkt.

Das Working Capital ist gegenüber dem Vorjahr positiv geworden.

1.2.2 Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)

1.2.2.1 Berechnung der Eigenmittelquote nach § 23 URG

	EUR
Summe Eigenkapital (§ 224 (3) A UGB)	16.587.843,05
= bereinigtes Eigenkapital	16.587.843,05
Gesamtkapital (§ 224 (3) UGB)	19.823.173,94
- Sonderposten für Investitionszuschüsse	530.282,98
bereinigtes Vermögen	19.292.890,96

Eigenmittelquote: $\frac{\text{bereinigtes Eigenkapital}}{\text{bereinigtes Vermögen}}$ = 86,0 %

Durch den Ergebnisvortrag werden sowohl das Eigenkapital und damit auch die Eigenkapitalquote ständig gestärkt. Die Eigenmittelquote liegt deutlich über der gesetzlich geforderten Untergrenze von 8 %.

1.2.2.2. Berechnung der fiktiven Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG (Obergrenze gemäß URG: 15 Jahre)

Jahresüberschuss	367.588,04
- Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	1.306,33
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	214,29
+ Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	47.702,33
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.504.833,46
+/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2.607,00
Mittelüberschuss	1.915.996,21
+ Rückstellungen (§ 224 (3) B UGB)	631.026,73
+ Verbindlichkeiten (§ 224 (3)C UGB)	2.074.021,18
- Kassenbestand (§ 224 (2) B IV UGB)	278.995,18
Effektivverschuldung	2.426.052,73

Fiktive Schuldentilgungsdauer: $\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Mittelüberschuss}}$ 1,3 Jahre

Die vorausschauende und gezielte Firmenpolitik lässt keinerlei Reorganisationsbedarf aufgrund der ermittelten fiktiven Schuldentilgungsdauer erkennen. Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt unter der gesetzlich definierten Obergrenze von 15 Jahren.

1.2.2.3 Vermögenslage

Aus den Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre leitet sich die nachstehende Übersicht ab. Dabei wurden Forderungen und Schulden, die später als nach einem Jahr fällig sind, als langfristig, alle übrigen Forderungen und Schulden als kurzfristig angesehen. Das Verhältnis der einzelnen Posten zur Bilanzsumme wird in Prozentzahlen dargestellt. Etwaige Abweichungen zu den Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

	30.6.2024		30.6.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vorräte	3.045	15,4	2.951	14,6	94	3,2
Kundenforderungen	40	0,2	22	0,1	18	81,8
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.558	7,9	724	3,6	834	115,2
Flüssige Mittel *)	279	1,4	151	0,7	128	84,8
Übriges kurzfristiges Umlaufvermögen	125	0,6	272	1,3	-147	-54,0
UMLAUFVERMÖGEN KURZFRISTIG	**5.047**	**25,5**	**4.120**	**20,3**	**927**	**22,5**
Rückstellungen	456	2,3	556	2,7	-100	-18,0
Lieferantenverbindlichkeiten	1.452	7,3	1.502	7,4	-50	-3,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233	1,2	1.033	5,1	-800	-77,4
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	389	2,0	215	1,1	174	80,9
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	**2.530**	**12,8**	**3.306**	**16,3**	**-776**	**-23,5**
NETTO-UMLAUFVERMÖGEN (WORKING CAPITAL)	**2.517**	**12,7**	**814**	**4,0**	**1.703**	**209,2**
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	0,1	33	0,2	-9	-27,3
Sachanlagen	14.157	71,4	15.531	76,6	-1.374	-8,8
Finanzanlagen	556	2,9	566	2,8	0	0,0
ANLAGEVERMÖGEN	**14.747**	**74,4**	**16.130**	**79,5**	**-1.383**	**-8,6**
Übriges langfristiges Umlaufvermögen	29	0,1	30	0,1	-1	-3,3
UMLAUFVERMÖGEN LANGFRISTIG	**29**	**0,1**	**30**	**0,1**	**-1**	**-3,3**
Rückstellungen für Abfertigungen	130	0,7	138	0,7	-8	-5,8
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	45	0,2	40	0,2	5	12,5
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	**175**	**0,9**	**178**	**0,9**	**-3**	**-1,7**
REINVERMÖGEN	**17.118**	**86,4**	**16.796**	**82,8**	**322**	**1,9**
BILANZSUMME	**19.823**	**100,0**	**20.280**	**100,0**	**-457**	**-2,3**

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind sehr stark von den Zahlungszyklen der verbundenen Unternehmen abhängig. Die Zahlungskonditionen sind unverändert.

Gemäß Konzernvorgabe dürfen für die laufenden Betriebsmittel als auch für alle Investitionen keine

Bankkredite aufgenommen werden, sondern der gesamte Finanzierungsbedarf wird aus dem bestehenden Cash Pooling bestritten.

Das Niveau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beruht primär auf dem ausgenutzten Saldo des Cash Pooling mit der KBC Bank.

Das **Reinvermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

	30.6.2025		30.06.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	47	0,2	47	0,2	0	0,0
Kapitalrücklagen	400	2,0	400	2,0	0	0,0
Bilanzgewinn	16.141	81,4	15.773	77,8	368	2,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	530	2,7	576	2,8	-46	-8,0
	17.118	**86,4**	**16.796**	**82,8**	**322**	**1,9**

1.2.2.4 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage dient die nachstehende Geldflussrechnung gegliedert nach Aktivitätsbereichen:

	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	395	1.388
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	1.505	1.488
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	47	4
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-799	2.624
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	-27	-3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	78	-458
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	1.199	5.043
- Zahlungen für Ertragsteuern	-102	-13
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.097	5.030
+ Enzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	170	29
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-339	-645
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-169	-616
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	0	-134
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten von verbundenen Unternehmen (Cash-Pooling)	-800	-4.129
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-800	-4.263
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	128	151
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	151	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	279	151

Das Ergebnis vor Steuer hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 993 verringert. Durch den Umsatzrückgang in der Vertriebsgesellschaft Mona Naturprodukte GmbH wurde weniger produziert. Die Energiepreise haben sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2024/2025 drastisch erhöht. Die Strompreise sind um 88 % vom Juni 2024 bis Januar 2025 gestiegen. Die Gaspreise sind um 38% vom Juni 2024 bis Januar 2025 gestiegen. Die Intercompany Gehaltsverrechnungen habe sich von TEUR 288 im Wirtschaftsjahr 2023/2024 auf TEUR 826 im Wirtschaftsjahr 2024/2025 erhöht.

Aus den Mitteln des Cash Pooling wurden sowohl der laufende Betriebsmittelbedarf als auch alle Investitionen (baulicher und maschineller Natur) abgedeckt. Weitere Fremdmittelkredite bei Banken und Kreditinstituten werden nicht mehr benötigt.

1.2.2.5 Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre haben wir nach Zusammenfassung und Saldierungen die folgende Ertragsübersicht abgeleitet:

	2024/25		2023/24		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	22.893	99,7	24.472	99,0	-1.579	-6,5
Sonstige betriebliche Erträge	62	0,3	241	1,0	-179	-74,3
BETRIEBSLEISTUNG	**22.955**	**100,0**	**24.713**	**100,0**	**-1.758**	**-7,1**
Materialeinsatz	-14.561	-63,4	-16.297	-65,9	1.736	-10,7
Personalaufwand	-3.857	-16,8	-3.701	-15,0	-156	4,2
Abschreibungen	-1.505	-6,6	-1.488	-6,0	-17	1,1
Steuern (ohne Ertragsteuern)	-16	-0,1	-18	-0,1	2	-11,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.599	-1,3	-1.777	-7,2	-822	46,3
BETRIEBSERFOLG	**417**	**1,8**	**1.432**	**5,8**	**-1.015**	**-70,9**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-0,1	-45	-0,2	22	-48,9
FINANZERFOLG	**-22**	**-0,1**	**-44**	**-0,2**	**22**	**-50,0**
ERGEBNIS VOR STEUERN	**395**	**1,7**	**1.388**	**5,6**	**-993**	**-71,5**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	-0,1	-71	-0,3	44	-62,0
ERGEBNIS NACH STEUERN = JAHRESÜBERSCHUSS	**368**	**1,6**	**1.317**	**5,3**	**-949**	**-72,1**

Die Umsatzerlöse waren niedriger als im Vorjahr. Die sonstigen Erträge setzen sich aus den Investitionszuschüsse zusammen. Aufgrund des niedrigeren Umsatzes hat sich der Materialaufwand vermindert.

Der sonstiger betrieblicher Aufwand hat sich im wesentlichen wegen der höheren Intercompay Personalverrechnung erhöht.

1.3 Bericht über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren

1.3.1 Standortentwicklung

Am Produktionsstandort Molkereistraße 8, 7400 Oberwart, ist die gesamte Produktion in Österreich angesiedelt. Der Fokus liegt im Bereich der Optimierung der Abfüllanlage.

1.4 Bericht über die Risiken des Unternehmens

Wie jedes Unternehmen ist auch die Gesellschaft mit verschiedenen Risiken konfrontiert. Dabei kann es sich um allgemeine operative Risiken als auch um spezielle finanzielle Risiken handeln.

Das Risikomanagement untersteht direkt der Geschäftsleitung und ist gekennzeichnet durch klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit und risikobewusstes Verhalten.

Die Aufgaben des Teams umfassen:

- Die Festlegung von Zielen auf Basis der Unternehmensstrategie.
- Die Ausarbeitung von Geschäfts- und Investitionsplänen für neue Projekte.
- Die Identifikation sowie Steuerung von Risiken und das Risiko-Monitoring.

1.4.1 Beschaffungsrisiken:

Als Abfüller landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist die Gesellschaft Beschaffungsrisiken ausgesetzt, die ihre Ursache in Witterungseinflüssen haben können.
Um diese Beschaffungsrisiken zu begrenzen, werden Lieferantenverträge mit einer Vielzahl von Zulieferern abgeschlossen bzw. laufend neue Einkaufsmärkte erschlossen.

1.4.2 Ertragsorientierte Risiken

Die Absatzmärkte werden durch Spezialisten vor Ort laufend beobachtet, sodass mögliche Änderungen des Konsumverhaltens bzw. des Marktes frühzeitig erfasst und entsprechende Maßnahmen umgehend eingeleitet werden können.

1.4.3 Währungsrisiko

Ein Währungsrisiko liegt nicht vor, da alle Zu- und Verkäufe in EURO getätigt werden. Derivative Finanzinstrumente wurden, so wie im Vorjahr, nicht eingesetzt.

1.4.4 Preisänderungsrisiko

Das Preisänderungsrisiko liegt v.a. in der Form der Beschaffungsrisiken vor, die Ihre Ursache in Witterungseinflüssen haben können.
Um diese Beschaffungsrisiken zu begrenzen, werden Lieferantenverträge mit einer Vielzahl von Zulieferern abgeschlossen bzw. laufend neue Einkaufsmärkte erschlossen.

1.4.5 Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko in der Produktion wird durch starkes Augenmerk auf vorsorgliche Wartungen inklusive externe Wartungsverträge begrenzt. Des Weiteren werden in allen Standorten der Mona sowie bei Partnern strategische Reservekapazitäten vorgehalten, um etwaige Zahlungsausfälle bei Kunden abzufedern.

1.4.6 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird durch genaue Cashflowplanung und das angewandte konzernweite Cash Pooling frühzeitig minimiert. Des Weiteren besteht eine Forderungsausfallversicherung.

1.4.7 Ukraine-Krieg

Der Ausbruch des Ukraine Kriegs sowie der Sanktionen gegenüber Russland, hat auf unsere Unternehmensgruppe keine direkten negativen Auswirkungen. Als indirekte Auswirkungen sind die steigenden Energie- und Rohstoffpreise in Europa zu nennen. Das Ausmaß und die Dauer der aktuellen wirtschaftlichen Situation sind aus heutiger Sicht nicht verlässlich abschätzbar.

1.5 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung stellt das wesentliche Standbein zukünftigen Wettbewerbsvorteils dar. Die MONA Gruppe hat, wie in den Vorjahren, die Labortechnik sowie den Mitarbeiterstand in diesem Bereich bereits erheblich erweitert.

Der Schwerpunkt der Forschung der MONA besteht darin, aus pflanzlichen Rohstoffen mit physikalischen Prozessen standardisierte und gesundheitsfördernde Produkte zu erzeugen. Dabei setzt MONA neben eigenen Forschern stark auf Kooperationen mit Partnern.

2 Ausblick

Die MONA Gruppe, bisher bereits Nr. 1 der österreichischen Soja-Produzenten, verfolgt international die Strategie, unter die „Top Drei" Anbieter von pflanzlichen Nahrungsmitteln in Europa aufzusteigen.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird von einem stabilen Umsatz und Ergebnis ausgegangen. Die von Mona Oberwart produzierten Mengen und die erzielbaren Erlöse sind von der Absatzplanung der Mona Naturprodukte GmbH, Wien, abhängig. Die schwache Konjunkturentwicklung könnte im Geschäftsjahr 2025/2026 jedoch nach wie vor eine Herausforderung darstellen. Der Fokus liegt daher auch auf der Erreichung weiterer Effizienzsteigerungen in allen Unternehmensbereichen.

Oberwart, am 28. Oktober 2025

Die Geschäftsführung

Dr. Wolfg, GOLDENITSCH